

# Tipps für Paare ohne Trauschein

**Wilde Ehe: Wer sich nicht mit Verträgen absichert, riskiert einiges**

Katja ist verheiratet mit Peter, mit dem sie zwei Kinder hat. Seit zwei Jahren lebt sie aber mit Sergio. Im Januar erwarten sie ihr erstes gemeinsames Kind. Auch Sergio hat bereits ein Kind mit seiner Ex-Freundin Anna. Es lebt mit ihm.

Katja und Sergio sind kein Einzelfall: Heute leben immer mehr Paare zusammen, ohne verheiratet zu sein, im Konkubinats. So heisst die Lebensgemeinschaft eines unverheirateten Paares unter demselben Dach. Im Gegensatz zu früher, als das Konkubinats in der Schweiz unter Strafe gestellt wurde, ist diese Lebensform heute gesellschaftlich anerkannt. Sich abzusichern ist trotzdem empfehlenswert:

## Zusammenleben

Unterschreiben Sie Ihren Mietvertrag gemeinsam, damit Sie im Falle einer Trennung nicht plötzlich auf der Strasse stehen. Die Wohnung kann nur gemeinsam gekündigt werden. Wenn Sie gemeinsam Wohneigentum kaufen, sollten sich beide Partner als Eigentümer im Grundbuch eintragen lassen und vertraglich die Finanzierung regeln. Legen Sie auch fest, was mit der Liegenschaft und der Hypothekarschuld geschehen soll, falls Sie sich später trennen. Bei einem gemeinsamen Hypothekarvertrag wählt nämlich die Bank selber aus, an wen Sie sich für die ganze Schuld halten will. Wichtig ist auch, dass Sie schriftlich festlegen, was im Todesfall passieren soll. Wenn Ihre Partnerin, Ihr Partner eine gemeinsam gekaufte Liegenschaft nicht erben kann, können Sie ihr oder ihm zumindest ein Wohn- oder Nutznießungsrecht einräumen.

## Schulden, Eigentum

Eine schriftliche Aufstellung über Ihr Eigentum mögen Sie vielleicht für übertrieben halten. Wenn aber ein Partner Schulden hat oder gar sein Eigentum gepfändet wird, ist ein solches Inventar äusserst hilfreich. Ratsam ist auch, alle Belege über grosse Ausgaben aufzubewahren. Für die eigenen Schulden haftet nur der Schuldner selbst. Empfehlenswert sind deshalb getrennte Bankkonten, denn das gemeinsame Bankkonto wäre pfändbar. In einem Vertrag können Sie auch festlegen, wer für welche Ausgaben aufkommt. Das ist besonders wichtig, wenn ein Partner die Hausarbeit und Kinderbetreuung übernimmt. Verfassen Sie eine schriftliche Entschädigungsvereinbarung.

## Kinder

Bei Konkubinatspaaren bekommt die Mutter automatisch das Sorgerecht für gemeinsame Kinder. Sie können aber bereits vor der Geburt des Kindes bei der Vormundschaftsbehörde das gemeinsame elterliche Sorgerecht beantragen. Dazu muss der Vater das Kind auf dem Zivilstandsamt anerkennen. Ein Auskunftsrecht gegenüber der Schule oder dem Kinderarzt besteht für den anderen Elternteil allerdings auch ohne Sorgerecht.

Für nicht gemeinsame Kinder aus anderen Beziehungen kann das Konkubinatspaar das Sorgerecht grundsätzlich nicht übernehmen. Im Todesfall des Elternteils kann es aber als Vormund eingesetzt werden. Um das abzuklären oder gegebenenfalls schriftlich zu erklären, müssen Sie die Vormundschaftsbehörde kontaktieren. Wenn Sie mit einem neuen Partner zusammenleben, kann das übrigens die Höhe der Alimente beeinflussen.

## AHV

Unverheiratete haben im Todesfall des Konkubinatspartners kein Anrecht auf eine Witwen- beziehungsweise Witwerrente. Dafür beziehen Sie bei der Pensionierung zwei Einzelrenten und nicht nur eine Ehepaarrente. Bedenken Sie aber: Wenn Sie nicht arbeiten, um Ihre Kinder zu betreuen, bezahlen Sie nur den Minimalbeitrag für Nichterwerbstätige. Sie haben kein Anrecht auf ein sogenanntes Splitting für Ehepaare, also auf die Gutschrift der Hälfte des AHV-Beitrags der verdienenden Partnerin.

## Zweite Säule

Immer häufiger sehen viele Pensionskassen auch für Konkubinatspaare Leistungen im Todesfall vor. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Kasse. Und klären Sie dabei ab, ob gewisse Bedingungen erfüllt werden müssen, wie etwa eine schriftliche Begünstigungserklärung oder der Nachweis des langjährigen Zusammenlebens.

## Todesfall

Bei einer Todesfallrisikoversicherung in der freien Vorsorge (Säule 3b) können Sie frei bestimmen, wen Sie begünstigen wollen. Damit sichern Sie Ihre Hinterbliebenen ungeachtet Ihres Zivilstandes ab.

## Sozialhilfe

Wenn Sie Sozialhilfe erhalten und mit einem gutverdienenden Partner zusammenleben, kann Ihnen das Sozialamt die Unterstützungsgelder kürzen. Das Konkubinats muss allerdings «gefestigt» sein: Anzeichen dafür sind gemeinsame Kinder oder der Nachweis, dass Sie mindestens fünf Jahre zusammengelebt haben.

**Vollmachten**

Es empfiehlt sich, gegenüber Behörden und Banken eine gegenseitige Auskunftsvollmacht auszustellen. Halten Sie dabei fest, dass diese mit dem Tod des Vollmachtgebers nicht endet. Solche Vollmachten sind nützlich, um im Todesfalle die notwendigen Vorkehrungen zu treffen. Im Umgang mit Spitälern und Ärzten empfiehlt es sich, Ihren Partner, Ihre Partnerin in einer Patientenverfügung zu bevollmächtigen. Das kann ein handgeschriebener Brief sein. Er oder sie kann dann für Sie entscheiden, wenn Sie das selber nicht mehr können.

**Versicherungen**

Für alle, die zusammenleben, gilt: Klären Sie ab, ob Sie nicht doppelt versichert sind. Eine gemeinsame Hausrats- und Haftpflichtversicherung reicht beispielsweise aus.

© work, 04.12.2009

**Fragen und Aufträge****Zum Video:**

1. Frau Hofstetter und ihr Lebenspartner kannten sich 12 Jahre lang. Welcher Umstand beweist, dass sie im Konkubinat gelebt haben?
2. Mit welchen drei rechtlichen Möglichkeiten hätte Frau Hofstetter ihren Erbanspruch regeln können?
3. Wie viel erbt die Ehefrau eines kinderlosen Ehepaares ohne Testament, wenn der Mann stirbt und seine Eltern noch leben?
4. Was versteht man unter einer Patchworkfamilie?
5. Welche Umstände führten dazu, dass Frau Hofstetter doch noch Anspruch auf die Hälfte des Hauses erheben konnte?
6. Welche Tipps gibt Herr Studer Konkubinatspartnern, um sich abzusichern?

**Zum Artikel:**

- Falls Sie sich für eine langjährige Partnerschaft ohne Trauschein mit Kindern entscheiden, sollten Sie ein paar Sachverhalte gut überdenken
7. Was tun Sie, um sich im Falle einer Trennung davor zu schützen, die Wohnung sofort verlassen zu müssen?
  8. Was hat der Partner zu tun, welcher den Haushalt führt und die Kinder betreut?
  9. Die Mutter im Konkubinat hat das Sorgerecht am Kind. Was hat der Vater im Sinne einer Gleichstellung zu tun?
  10. Erklären Sie den Begriff „Patientenverfügung“.

**Begriffe**

- Konkubinat
- Hypothek
- Pfändung
- Pensionskasse
- Todesfallrisikoversicherung
- Haftpflichtversicherung